

Editorial

Autor(en): **Wernli, Therese**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **SuchtMagazin**

Band (Jahr): **31 (2005)**

Heft 2

PDF erstellt am: **26.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Liebe
Leserin,
lieber
Leser

Ein kollegiales Klima, eine befriedigende Aufgabe, eine gutes Sozialleben, ein fairer Arbeitgeber, Anerkennung, wenig Stress, kein Mobbing – das sind einige der Faktoren, die einer guten Gesundheit zuträglich sind.

Menschen, die gegen geltendes Recht verstossen, werden bestraft und je nach Fall weggesperrt – weg auch von der Möglichkeit, die eigene gesundheitliche Versorgung zu beeinflussen. Gefangene haben keine freie Arztwahl; die Behandlungen übernimmt die anstaltseigene medizinische Abteilung. Was die Versorgung umfasst, bestimmen einerseits rechtliche Bestimmungen, aber auch die politische Stimmung in der Gesellschaft.

Die Notwendigkeit der Sanktion steht ausser Frage. Dass damit aber auch die Beschränkung der gesundheitlichen Vorsorge auf ein Minimum einhergeht, ist durchaus fragwürdig. Gefangene sind diversen gesundheitlichen Belastungen ausgesetzt, die gerade eine besondere Versorgung in der Strafanstalt verlangen. Es ist bekannt, dass der Drogenkonsum in den Strafanstalten auch bei scharfer Kontrolle nicht unterbunden werden kann. HIV-Ansteckung oder Hepatitis «Made in Jail» darf nicht als zusätzliche Strafe in Kauf genommen werden.

Strafe muss in einem menschlich und rechtlich korrekten Rahmen erfolgen. Was das heisst, erfahren Sie in den folgenden Beiträgen von Heino Stöver. Mit Heino Stöver hat das SuchtMagazin einen kompetenten Partner zum Thema Gesundheit und Prävention in Haft gewonnen. Wir möchten ihm an dieser Stelle für seine interessanten und herausfordernden Texte herzlich danken.



Theres Wernli

I M P R E S S U M

SUCHTMAGAZIN, Ramsteinerstrasse 20, 4052 Basel, Tel. 061 312 49 00, Fax 061 312 49 02, E-Mail: info@suchtmagazin.ch, Web: www.suchtmagazin.ch ■ Das SUCHTMAGAZIN erscheint sechsmal jährlich ■ **Herausgeber:** Verein DrogenMagazin ■ **Redaktionsleitung:** Theres Wernli ■ **Redaktion:** Kurt Gschwind, Martin Hafen, Barbara Meister, Scarlett Niklaus ■ **Gestaltung dieser Nummer:** Theres Wernli ■ **Satz und Layout:** PROVISTA, Urs Widmer, Allschwil ■ **Illustrationen & Titelblatt:** Jundt und Partner, H.P. Jundt, Basel ■ **Druck:** ediprim AG, Biel ■ **Preise:** Einzelnummer Fr. 15.-; Jahresabonnement: Fr. 80.-; Unterstützungsabonnement: Fr. 120.-; Gönnerabonnement: ab Fr. 200.-; Kollektivabonnement ab 5 Stk.: Fr. 60.-; Ausland: Euro 55.-; Einzelnummer: Euro 11.- ■ **Kündigungsfrist:** Ende Kalenderjahr ■ **Postcheckkonto:** Verein DROGENMAGAZIN, 40-29448-5, Basel ■ ISSN 1422-2221 ■

I N H A L T S V E R Z E I C H N I S

| | |
|---|----|
| Von der Gesundheitsfürsorge zur Gesundheitsförderung in Haft | 3 |
| Prävention von HIV- und Hepatitisvirus-Infektionen in Schweizer Untersuchungshaft- und Strafvollzugsanstalten | 14 |
| Infektionsgefahren (HIV/AIDS und Hepatitis) im Strafvollzug – warum werden wirksame Prophylaxe-Strategien nicht angewendet? | 20 |
| Substitutionsbehandlungen in europäischen Gefängnissen | 27 |
| Glaubwürdige Gesundheits-Botschaften | 31 |
| Literatur: Drogen/HIV/AIDS/Hepatitis; Kokain und Crack; Jahrbuch Sucht 05 | 36 |
| Veranstaltungen | 38 |
| REFLEXE | 39 |